



■ Schweizer Syndikat Medienschaffender ■ Syndicat
suisse des mass media ■ Sindacato svizzero dei mass
media ■ Sindicat svizzer dals meds da massa

Schweizer Syndikat Medienschaffender
die Gewerkschaft der elektronischen
Medien

Resolution der Delegiertenversammlung vom 5. Juni 2015 in Zürich

Mobil-Flexibles Arbeiten: Chancen und Gefahren

Jederzeit und überall ≠ Diktat des immer und überall

Es ist bekannt, dass die Anstellungs- und Arbeitsbedingungen der Angestellten der privaten elektronischen Medien so gut wie überall schlechter sind als bei der SRG. Die Mitarbeitenden haben keinen gesamtarbeitsvertraglichen Schutz und müssen oftmals für einen vergleichsweise geringen Lohn an und über die Belastungsgrenze gehen, um tagtäglich ein gutes Radio und TV Programm produzieren zu können.

Gerade die Kuratierung von sozialen Medien und Online-Plattformen kann an und für sich arbeitsplatzunabhängig erledigt werden. Aus der Möglichkeit des jederzeit und überall darf aber auf keinen Fall ein Diktat des immer und überall werden. Darum braucht es klare Abmachungen. Das Ziel ist, diese Abmachungen für die gesamte Branche einheitlich als Teil eines verbindlichen Gesamtarbeitsvertrages zu regeln.

Nebst den allgemeinen Arbeitsbedingungen müssen die Bedingungen rund um das mobil-flexible Arbeiten von ArbeitnehmerInnen und ArbeitgeberInnen bzw. ihren Verbänden gemeinsam verbindlich festgelegt werden.

Im Fokus der Bemühungen stehen die Gewährleistung des Gesundheitsschutzes und die Verhinderung von Gratisarbeit.

Die Delegierten beauftragen das SSM:

- einen Leitfaden bzw. ein Merkblatt für den Umgang mit den Herausforderungen der mobil-flexiblen Arbeit für Angestellte der privaten elektronischen Medien auszuarbeiten und diesen den Mitgliedern zur Verfügung zu stellen.
- Die ArbeitgeberInnen über die Herausforderungen der mobil-flexiblen Arbeit zu informieren und sie aufzufordern gemeinsam Regelungen für den Umgang mit diesen Herausforderungen zu formulieren und umzusetzen.
- Die ArbeitgeberInnen aufzufordern in Verhandlungen für einen Gesamtarbeitsvertrag zu treten